

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

137 (15.6.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-514223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-514223)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1,60 Goldmark (incl. Post) für Adressen in der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1,50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1,50 Goldmark. --

Republik

Anzeigen-Geldpreise: 10 Pfennig
S. 10. deren Raum für 100.
Wohlfahrt und Umgegend
5 Pf., Familienanzeigen 5 Pf., für
Anzeigen auswärts. Insetz
2 Pf., i. Kolumnen d. 10. Meter-
selle (inkl. 30 Pfenning. auswärts
50 Pfennig. Kabutt
nach Carl. Platzverhältnisse
unverändert. --

Norddeutsches Volksblatt – Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland – Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rürfingring, Montag, 15. Juni 1925 * Nr. 137

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Der Kampf gegen den Zaubucher.

Der Bundesauschuss des ADGB beschloß am Sonnabend einmütig, die Verhandlungen über das gewerkschaftliche Organisationsproblem auszuheben, um den Vorläuden der Verhandlung Gelegenheiten zu geben, die dem Auschuss unterbreiteten Vor schläge noch einmal zu prüfen. Die endgültige Entscheidung über die Vorlagen wird in der nächsten Bundesauschuss-Sitzung vorgenommen werden.

Die Sitzung begann mit der Diskussion der Schutzvorlage der Regierung. Zu der Aussprache kam die entscheidende Ablehnung der Regierungsvorlage durch die Zentralverbände ihrer Mitglieder. Sie fand in der nachfolgenden Entschließung ihren Niederschlag. Der Bundesauschuss des ADGB billigt die Haltung seiner Vertreter im vorläufigen Reichsausschuss, die in ihrer Stellungnahme zu einem Zolltarif für den Abbruch von Handelsverträgen waren, den Massenverbraucher in Deutschland nicht zu belasten und dem zeitweiligen Warenverkehr unter den Völkern die Wege zu ebnen. Wo sie bei den Abkimmungen in der Mindereit blieben, haben sie ihren Standpunkt durch ausführliche Erklärungen begründet.

Die nunmehr veröffentlichte kleine Zollvorlage der Regierung liegt im Widerspruch zum Standpunkt, der von den Vertretern der freien Gewerkschaften im Zollauschuss des vorläufigen Reichsausschusses vertreten worden ist. Sie ist unvereinbar mit den Lebensinteressen der großen Volksmassen. Sie geht nicht nur bei einer großen Anzahl industrieller Nationen – Eisenwaren, Holzwaren, Textilien – über die im Zollauschuss in seinem Gutachten an die Regierung vorgeschlagenen Zölle weit hinaus, sie liegt auch unheimlich hohe, die Lebenshaltung der Arbeiterklasse unmittelbar bedrohende Agrarzölle vor, Zölle auf Weizen, Fleisch und Milch, besonders aber die Vorzugszölle auf Getreide als Mindestzölle. Diese Zollvorlage, zum leichteren, würde in ihren Auswirkungen zu einer unersättlichen Verunsicherung der Arbeiterklasse, in weiterer Folge zur Verminderung der Kaufkraft des deutschen Volkes, zur Verhinderung eines aufnahmefähigen Inlandsmarktes, zur Beeinträchtigung der Exportfähigkeit Deutschlands führen.

Währendem hat die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände an Regierung und Arbeitministerien das eindringliche Ersuchen geäußert, dem Drängen der Arbeiterklasse nach einem Ausstieg ihrer Lebensversicherung mit Entschiedenheit entgegenzutreten.

Der Auschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hebt hiermit scharfen Einspruch gegen eine Wirtschaftspolit.

Die, die auf der einen Seite durch Schutzzölle die Lebensbedingungen der Arbeiterklasse verteuert, auf der anderen Seite einen Ausgleich in Form von Lohnvermehrungen zu erbitten möchte. Er fordert insbesondere Zollfreiheit für alle industriellen Rohstoffe, Halbfabrikate und notwendige Lebensmittel, besonders Weizen und Kartoffeln, Schmalz und Fleisch und für alle notwendigen Futtermittel. Er richtet an Regierung, Reichsrat und Reichstag das dringliche Ersuchen, die Zollvorlage in diesem Sinne umzugestalten und weiterhin Vorzüge zu treffen, daß in den Handelsverträgen nicht Industrieschützlinge, sondern, die zur Besserung der Lebenshaltung der arbeitenden Bevölkerung führen. Der Aufbau der Wirtschaft in Deutschland erfordert gebieterisch eine Wirtschaftspolitik, die das einzig höchste Gut des deutschen Volkes, die Arbeitskraft, schützt und sichert.

Die Zentralverbände haben sich im Geist dieser Entschließung einmütig bereit erklärt, sich an der planmäßigen Abwehrkraft gegen die schutzpolizeilichen Vorgehensungen von Regierung, Industrie und Landwirtschaft nachdrücklich zu beteiligen und für diese Zwecke 10 Pf. pro Mitglied zu bewilligen.

Zensur: Ungeeignet.

Der zollpolitische Auschuss des Reichswirtschaftsrats hat am Sonnabend seine Beratungen über die Zollvorlage der Regierung abgeschlossen. Dem Auschuss lagen eine große Anzahl von Anträgen vor. Seine Entschlüsse bedeuten eine glatte Ablehnung der zollpolitischen Pläne der Reichsregierung.

Der Auschuss hat erstens die Zollvorlage der Regierung als Ganzes ablehnt.

Er hat weiter ausgesprochen, daß die Vorlage der Regierung kein geeignetes handelspolitisches Instrument zur Herbeiführung langfristiger Handelsverträge ist.

Schließlich hat er erklärt, daß für die augenblickliche Situation der Notwendigkeit des Zollschutzes für den Getreidebau nicht besteht ist.

Die Regierung befindet sich mit ihrer Zollpolitik also nicht nur im Widerspruch mit der Wissenschaft, sondern auch mit der obersten gutachtenden wirtschaftlichen Körperschaft des Reichs.

Eine Kundgebung der Gewerkschaften.

Der Bundesauschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der freizügig zu wichtigen Beratungen zusammengetreten ist, erließ folgende Kundgebung:

Die am 12. Juni von der Vereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände an die Reichsregierung gerichtete neuerliche Denkschrift über Arbeitslospolitik, Wirtschaftsstruktur und Währung verlangt den Ausstieg des ADGB, gegen die völlig falsche und irreführende Darstellung über die Grundlagen der deutschen Wirtschaft und die Anforderungen der deutschen Arbeiterklasse an Lohn- und Arbeitsverhältnisse, die Besserung einzulegen. Die Unternehmer haben wiederholt in Denkschriften an die Regierung und in der Öffentlichkeit den von ihnen mit allen Mitteln erforderlichen Standpunkt durch Verbalhalten der Presse verbunden mit noch weiterer Profiteure von den Händen der Arbeiterklasse und durch unersättliche Verunsicherung der Arbeiterklasse in Bezug auf den Zustand der Wirtschaft zu rechtfertigen versucht. Die Gewerkschaften haben dem gegenüber stets den von den Unternehmern geforderten Weg als durchaus falsch, als unethisch für die deutschen Arbeiter und auch als für die deutsche Wirtschaft verhängnisvoll abgelehnt und bekämpft. Sie werden dies auch weiter tun.

Deutschland frant nicht an einer für seine Wirtschaft gefährlichen Entwertung der Löhne und Arbeitszeit der Arbeitnehmer, sondern an dem

Streben der Unternehmer, sich selbst möglich jedem persönlichen Opfer zu entziehen und einzeln die Arbeitnehmer die Last des Wiederaufbaus der durch den Weltkrieg und seine Folgen zerstörten deutschen Wirtschaft aufzubürden.

Der Klassenkampf der letzten Schritte der deutschen Arbeitnehmern ist nach immer tiefer und tiefer als in der Vorkriegszeit. Immer weniger für die Gesamtheit der Zahl nach unbedeutender Gruppen von Arbeiterarbeiten nicht hinreichend. Die Löhne in den außerdeutschen Ländern liegen stets ganz beträchtlich über den deutschen Löhnen, und selbst wo sie nominal den deutschen Löhnen gleich sind, zeigen sie im Vergleich zu Deutschland im Verhältnis zur Vorkriegszeit eine merkliche Erhöhung, so daß die deutsche Industrie im Wettbewerb mit diesen Ländern von der Lohnseite her heute mindestens nicht ungünstiger als früher gestellt ist.

Weber ist die behauptete Kostensteigerung beweisbar – Lohnsätze und Sozialleistungen sogar das Gegenteil – nach kann die Vereinigung der Arbeitgeberverbände irgendeinen Beweis erbringen, daß die Produktivität auf 70 Prozent gesunken ist. Die Arbeitsintensität ist allgemein gegenüber der Fertigkeit wesentlich gestiegen.

Stärkere Anspannung des einzelnen Arbeiters hat den Ausfall an Arbeitslosen mindestens ermöglicht, wenn nicht überhaupt. Aber auch hinsichtlich der Arbeitszeit ist Deutschland im Wettbewerb nicht ungünstiger gestellt, weil auch das Ausland, meist in sehr viel härteren Ausmaßen wie Deutschland, die Arbeitszeit vergrößert.

Wenn trotzdem die Exportfähigkeit der deutschen Wirtschaft betroffen ist, so liegt die Ursache in der vollkommene einseitigen Stellungnahme vieler Unternehmerkreise, die nach wie vor frampfhaft bemüht sind, in Gewerbe, Handel und Verkehr die kalkulatorisch ungeordneten Grundlagen der deutschen Wirtschaft aufrechtzuerhalten, und sich zu wehren, endlich die nötigen Voraussetzungen für den notwendigen Preisabbau zu beseitigen. Der ADGB hat – bisher leider vergeblich – immer wieder auf die allein im Inbuhne, Handel und Banken zu schaffenden Voraussetzungen für eine endliche Gesundung hingewiesen.

Die Gewerkschaften sind bereit, alle Schritte zur Steigerung der Produktivität zu unterstützen, aber sie wehren sich dagegen, daß diese Steigerung auf Kosten von Lohn und Arbeitszeit geschieht.

Die Arbeiter sind, wie die Denkschrift und die überall im Reich beobachteten Maßnahmen beweisen, zum Generalangriff auf die Arbeitsbedingungen der deutschen Arbeiter

gewillt. Zu dieser ersten Stunde erhebt der Bundesauschuss des ADGB seine warnende Stimme.

Die Gewerkschaften nehmen den Kampf auf in dem Bewußtsein, daß sie die kulturelle Zukunft der Masse des deutschen Volkes zu verteidigen und zu sichern haben.

Die deutsche Wirtschaft kann nur dann vor gefährlichen und tiefen aufwühlenden Kämpfen bewahrt werden, wenn die deutschen Unternehmern endlich begreifen, daß nicht die weitere Vererbung der Arbeiter zur Entscheidung führt. Dieses Ziel kann nur erreicht werden durch höhere, zweckvolle Technisierung, energische Ausrichtung aller überflüssigen und verwerflichen Mittel in Industrie, Handel und Gewerbe, durch Bekämpfung auf vollwirtschaftlich tragbare Gemeinnutzen und durch endliche Preisbegrenzung durch Krieg und Inflation förmlich überprüften Produktionsapparats, ohne Rücksicht auf die Interessen der einzelnen.

Der Bundesauschuss erwartet, daß die Reichsregierung dem von der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände an sie gerichteten Appell, durch Umwirkung auf die Schlichter und durch Verweigerung von Lohnvermehrungen an Arbeiter und Beamte des Staates zur Eradikation des Lebenshaltungskostenbonds des deutschen Volkes beizutragen, nicht folgt, sondern im Gegenteil den Gewerkschaften in ihren den Volkstagen bindenden Weisungen jeden ersichtlichen Zwang und Gehorsam gestört.

Der Goldwertungs Zoll.

Was bedeuten die neuen Forderungen der Agrarier? Der alte Freihändler Eugen Richter prägte während der ersten Zolldebatte im deutschen Reichstag, im Jahre 1879, das Wort von den Agrariern, die nie „satt werden“. Dieses Wort gilt noch heute, und zwar bezüglich das jüngste Entschließung des Reichsländbundes, in der nichts mehr und nichts weniger als die Anpassung der Agrarölle an die Geldentwertung gefordert wird. Nimmt man an, daß die verschiedenen Industrieschützlinge der Vorlage bereits den gesungenen Geldwert berücksichtigt, dann bedeutet die neueste agrarische Forderung mindestens eine Verdoppelung der Höhe des alten Zolltarifs für die Ernte 1925 und den Wegfall der ermäßigten Zölle für die Ernte 1926.

Die in den nächsten Tagen in Süddeutschland geplanten Veranstaltungen der Landwirtschaft sollen den agrarischen Forderungen das nötige Echo geben. Sie sollen, nach Aussagen prominenter Agrarierführer, zu dem Ergebnis führen, daß die Landwirtschaft hinsichtlich des Zolles „parteilich mit der Industrie“ behandelt wird. In Wirklichkeit verlangt die Landwirtschaft in ihrer Entschließung keine Parteilichkeit, sondern eine Vorzugsbehandlung vor der Industrie. Die Zollvorlage der Regierung sagt z. B. die Industrieschützlinge durchweg als Kompensationszölle auf, d. h. sie werden bei Gelegenheit der kommenden Handelsvertragsverhandlungen sehr stark zurückgedrängt werden müssen. Darüber sind sich ja die Herren in der Industrie selbst klar. Kein Mensch bildet sich ein, daß z. B. die überhöhten Fleisch-, Auto- oder Textilschützlinge in ihrer jetzigen Form angenommen werden. Uebersall werden sich die Industrieschützlinge Abfindung gefallen lassen müssen. Das ist eben das Wesen der Kompensationszölle.

Der Reichsländbund verlangt aber in seiner Entschließung die Anerkennung auch der erhöhten Agrarzölle als Mindestzölle, d. h. sie sollen endgültig sein und nicht werden können Handelsvertragsverhandlungen ermäßigt werden können. Für die Industrie bedeutet das fürs erste, wenn wir die währungsstechnischen Bedenken vorläufig zurückstellen, daß die Handelsvertragsverhandlungen durchweg auf Kosten der Industrie geführt werden müssen. Wo Deutschland in den Handelsvertragsverhandlungen gegenüber anderen Ländern nachgeben muß, wird die Industrie die Lücke bezahlen, weil die Landwirtschaft Mindestzölle, sie aber Verhandlungszölle hat. Dazu kommt die Steigerung der industriellen Erhebungsarbeiten und die Befriedigung des Auslandsgeschäftes, den der geforderte Geldwertungs Zoll der Agrarier nach sich ziehen muß. Wir hoffen, die Industrie wird nun einsehen, daß das industriell-agrarische Zollkompromiss für die Industrie ein schlechtes, recht schlechtes Geschäft ist. Auch der eckentfliche Bauer, für den die letzte Entschließung des Reichsländbundes auf einmal recht energisch und Fleischölle fordert, hat alle Ursache, vorsichtig zu sein. Der Reichsländbund, der diese unerhörte Entschließung gefaßt und darin sein Herz für den deutschen Bauer wieder entdeckt hat, wird von Großagrarierern dirigiert. Ist es nicht auffällig, wenn sie sich plötzlich im Fleisch- und Viehölle bemühen? Der Sinn ist, die kleineren und mittleren Landwirte vor ihren Wagen zu spannen, und deshalb glauben wir, daran erinnern zu sollen, was der „Deutsche Bauernbund“, die Zeitschrift des Deutschen Bauernbundes, vor einigen Tagen u. a. über die Zollvorlage schrieb: „Es muß hier ausgesprochen werden, daß der Inhalt des Zolltarifes das schwerste Verhängnis ist. Läßt die Bauernschaft sich dies gefallen, daß die Produkte des Großgrundbesitzes an denen dieser ein überwiegend Interesse hat, bevorzugt werden, trotz gütigster Preisbegrenzung, dann hat die Bauernschaft ihr Schicksal verdient.“

Grundsätzlich ist zu der Begründung der neuen Forderung durch den Geldwert zu sagen, daß sie ebenso sinnlos wie unethisch in ihren Ausrichtungen ist. Etwas, wir haben in der Welt eine Geldinflation; Amerika kämpft z. B. seit Jahren gegen das Unheil. Es ist aber ein Verbrechen, die Geldinflation schamhaft und ganz nach der Schablone auf Deutschland übertragen zu wollen. Deutschland hat z. B. vor allem viel billigere Arbeitslöhne als Amerika. Bisher sprack die Geldinflation auch nur in der Zollvorlage der Regierung, wie alles Mögliche und Unmögliche an Zoll durch die Geldentwertung begründet wird. Wir haben die Verunsicherung auf die Geldentwertung der Zollvorlage bis jetzt als laute Ausrede geilen lassen, handelt es sich doch in der Hauptsache um Kompenationszölle, die ohne Zweifel bei den Verhandlungen stark ermäßigt werden dürften. Will aber die Landwirtschaft nun doppelte Mindestzölle mit der gleichen faulen Ausrede vom gestunkenen Geldwert begründen, so muß man sich darüber klar sein, daß hier einer neuen Inflation Tor und Tür geöffnet wird, die den schon auszuweisenden Wert unseres Geldes um 50 Prozent senken müßte. Wir empfehlen den Gewerkschaften jedenfalls schon

Jadefestdtsche Umschau.

Rüstringen, 15. Juni.

av. Die Kulturwoche in den Jadedtschen. Am gestrigen Sonntag begann die Heilwoche des Sportvereins...

Der Sommerurlaub hat ein Ende. Jetzt ist die Frage: Wie lange noch? beantwortet, denn der so lebhaft erarbeitete Witterungsumschwung...

Ein letztes Wort zur Jährling. Die Jährlingen sind geteilt in der Stadt Rüstringen auf die einzelnen Haushaltungen verteilt worden...

mehrere Familien einen Haushalt, so ist eine Haushaltungsliste auszufüllen und die verchiedenen Familien sind auf der Liste durch einen Strich zu trennen...

Achtung, Klempner! In Deinen Strassen sind die Klempner wegen ihrer Vergehungen in den Strafen...

Frauenvereinsversammlung. Es wird nochmals auf die heute abend 8 Uhr bei Wöllner stattfindende Frauenvereinsversammlung...

Willenshaber Tagesbericht. 1. Die rheinischen Sänger im Vorhaus. In den Jadedtschen haben wieder einmal Gesangsübungen stattgefunden...

auswärtigen Gesangsfreunden wohnbereite Erinnerungsräume an den hier verstorbenen Mend überreicht. Auch im zweiten Teil des Programms erfreuten uns die rheinischen Gäste...

Die Sommerreise unserer Flotte. Heute morgen haben die hier stationierten Kreuzer und Vintenschiffe ihre Manöver und Auslandsreise angetreten...

Aus der Feuerwehrbewegung. Der Feuerwehrenderband für Ostfriesland und Hartingland hielt am 6. und 7. Juni auf Nordfriesland seinen 13. ordentlichen Feuerwehrtag ab...

Aus dem Stadtparlament. Auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung des Bürgervereiner-Kollegiums stehen u. a. folgende Punkte zur Beratung...

Stolz muß die Flotte Schwarz-Rot-Gold. Im Sonnabend wurde der schönste flattische Neubau an der Ecke Quer- und Kleiser Straße gerichtet...

Ein Unheil bei der Segelregatta. Der Dampfer „Dr. Hegener-Gnühl“ kollidierte gestern vormittag mit einem Segelboot der Segelregatta und übertrat es...

Kulturwoche

Programm für Montag, den 15. Juni, auf dem Tennisplatz an der Göderstraße: Abends 6-7 Uhr Vorführung der Arbeiter-Kabuffahrt (Reigenfahren, Radball, später Lampionfahrten)...

Die dunkle Nacht.

Reinhardtroman von Erich Kästner.

Es gibt am Ende des Gartens ein gemauertes altes Gartenhaus, das zwei Räume enthält. Wenn man die Innendür öffnet...

Da begann sie mit feiner Stille alles Ueberflüssige zu entfernen, denn man hatte in letzter Zeit das Gartenhaus ein wenig als Kumpellammer benutzt...

„Weil er genau weiß, was er will und daran festhält, glaubt er, ein Fehler liegt seine Anwesenheit aus und läuft dann, wenn ein Riß angekommen hat, davon, bloß um solcher nach Haus zu kommen?“...

Soll, Kabfahrer! Sehr viele Kabfahrer wollen es nicht leben, daß an der Jagdstraße der 1. Einfahrt Silber bestiftet...

Aus dem Radio-Programm. (Montag den 18. Juni.) Sendung 12.15 (Welle 505); 5 Uhr nachmittags; Konzert...

Vom Hafen. Neben der Kriegsflootte liefen heute der Bogger 3 und der Vorkampfer „Küstringen“ aus.

Darel.

S. Welfs, Berufs- und Betriebsprüfung. Dieser Tage sind den Einwohnern die Haushaltswirtschafts- und Lebensmittel...

Oldenburger.

Kohndifferenzen auf der Glasstraße. Die Arbeiter der Glasstraße haben wegen Lohnhöhen geschloßen die Kündigung eingereicht.

Oldenburger Landestheater. Spielplanänderung. Am Mittwoch den 17. Juni, nachmittags 3/4 Uhr, wird statt...

„Kum um die Welt“. Aus dem Landestheater wird mitgeteilt: Die große Ausstattungspartei von Erich Schiff, Ruff...

Von Daxauer und seinen Jüngern. Louis Daxauer ist von der Straßenszene in Bremen nach Hannover überführt worden.

Nordenham.

Gesamt Bremerhaven. Im Seemanns-Haus handelte der Zusammenstoß zwischen dem Vorkampfer „Hannover“ und dem Schlepper „Solide“ zur Verhandlung.

Aus Brake und Umgebung.

Ingenieur Dampfer. Der 7000-Brutto-Reg-Zonen große englische Dampfer „Serrila“ ist von der Serrila mit einer Ladung...

der unangäh das große Kluglud im Freihafen Bremen hatte, nach Frage...

Preiser Handelsverein. In der Sitzung am Freitagabend wurde mitgeteilt, daß ein Antrag des Vereins, die Schlichter...

Geschieden. Die Strombauverwaltung Bremen gibt bekannt: Das Feuerlösch-Bremens am 23. Juni 1925, 47 Min. 8, 8 Gr. 9 Min. D. ist wegen Inlandung eingezogen.

Schliefli. Personalien. Zum Nachfolger von Prof. Dr. Rolte ist als Direktor der staatlichen Seefahrtsschule in Hamburg der Student an der staatlichen Seefahrtsschule in Elmstedt, Professor Sieppes, ernannt worden.

Schiffahrt und Schiffsbau.

Schiffahrt und Schiffsbau. Die Strombauverwaltung Bremen gibt bekannt: Das Feuerlösch-Bremens am 23. Juni 1925, 47 Min. 8, 8 Gr. 9 Min. D. ist wegen Inlandung eingezogen.

Nordwestdeutsche Reichsbanner.

L. Hebbeworden. Aus dem Gemeinderat. Zur Beratung kam wiederum der Neubau eines Gemeindefesthauses. Nach längerer Aussprache beschloß man, vorweg die Zahl der zu schaffenden Räume festzulegen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Jugendgruppe hält am Montag abend 8 30 Uhr eine wichtige Versammlung in der Fortbildungsschule...

Vom 15. bis 22.

Fortschritts Sonder-Angebot

Vom 15. bis 22.

wird alle in Erstaunen setzen. Infolge der vorgerückten Saison sollen sämtliche noch am Lager vorhandenen **Sommer-Anzüge**, sowie **Paletots** und **Schwedenmäntel** trotz unserer ohnehin schon billigen Preise mit einem **Extra-Rabatt von 10 Prozent** verkauft werden. (4370)

Bekleidungs-Gesellschaft „Fortschritt“ m. b. H., Marktstr. 18, I. Etg.

Vom 15. bis 22.

Größtes Spezial-Haus am Platze mit neuem Kredit-System!

Vom 15. bis 22.

Volks-, Berufs- u. Betriebszählung.

In den letzten Tagen sind die Zählbögen für die Volks-, Berufs- und Betriebszählung ausgetriggert worden. Aber um 10, 20, noch nicht im Besitz der Haushaltungskasse für seinen Haushalt, eines Gewerhebogens für seinen Gewerbe- oder Handelsbetrieb (auch Nebenerwerb) oder eines Landwirtschaftsbogens für die von ihm bewirtschaftete Fläche. Jedes dieser 5000 oder größer ist, wolle die Borden ungefümt im Weidamt, Parade Bismarckstraße, im Rathaus Jedeliusstraße oder im Rathaus Wilhelmshavener Straße für Rühringen, im Rathaus an der Koonstr., Zimmer 1, für Wilhelmshaven anfordern.

Wilhelmshaven-Rühringen, den 15. Juni 1925. Stadtmagistrat Rühringen, Magistrat Wilhelmshaven.

Oldenburg. Sitzung

des Magistrats, Stadtrat und Gemeindevorstand am Dienstag, den 16. Juni 1925, nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses. Die Tagesordnung kann in der Rathausregistratur eingesehen werden.



Sonderfahrt

über Wangerooge nach Helgoland

mit Dampfer „Dr. Sieper-Gülden“ am Sonntag, den 17. Juni 1925. Abfahrt von Wilhelmshaven 8 Uhr vermittels Küstler gegen 9.30 Uhr abends.

Fahrt nach Wangerooge ca. 3 - 4 Stunden Aufenthalt. Fahrpreise im Vereinfacht: Nach Wangerooge ein- und zurück 5 Mark, Rinder bis zu 12 Jahren 3 Mark, nach Helgoland ein- und zurück 6 bis 12 Jahren 3.50 Mark. Ein Weg 30% Aufschlag. Karten sind bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Abreise oder Ausfall vorbehalten. Magistrat Wilhelmshaven.

Varel i. O.

5 Malergehilfen

zuverlässig und fleißig, gegen guten Lohn und dauernde Arbeitvermittlung stellt sich sofort ein. **Carl Meyer, Def. Maler** General 42. (4361)

Deutsche und Colosseum.

Ab morgen nur bis Donnerstag:

Aus der Jugendzeit klingt ein Lied. Ein dramatisches Spiel von Liebe, Leid und Enttäuschung in 6 Akten. (4368)

Wissen ist Macht! Bildung macht frei!

- Heinrich Cunow, Die Marxsche Geschichts-, Gesellschafts- und Staatstheorie 9.50
 - Wilhelm Hohoff, Pfarrer, Die wissenschaftliche und kulturelle historische Bedeutung der Karl Marxschen Lehren 0.60
 - Karl Marx, Oekonomische Lehren 2.50
 - Ischulok, Entwicklungstheorie (Darwins Lehren) 3.00
 - Dodel, Aus Leben und Wissenschaft 5.00
 - Morgan, Die Urgesellschaft 7.20
- Buchhandlung Paul Hug & Co
Wilhelmshaven, Marktstr. 46
Telephon 2158

Rühringer Blindenwerkstatt Grenzstraße 80.

Verkauf von Büchermotoren, Reparatur u. Stülben Rührer- und sonstigen Vorrichtungen.

Städtische Badeanstalt Aldeogelstraße. Schwimmbäder, sowie medizinische Bäder mit Kaskaden für Herren, Mittwöch und Sonnabend 7-8 Uhr Freitag und Sonnabend 9-11 Uhr für Damen Freitag 9-11 Uhr

Bücherei der Städte G. m. b. H. Dammstraße 3 (4362)

Bücherausgabe. Vorm. Dienstag und Donnerstag 11-12 Uhr, Sonnabend 11-12 Uhr. Nachm. Jeden Dienstag außer Sonnabend 3-6 Uhr. Das Lesezimmer ist an jedem Wochentag, vorm. 11-12 Uhr, nachm. v. n. 3-7 Uhr, außer Sonnabend, geöffnet.

Ausverkauf

Wegen Aufgabe des Geschäftes sollen zu billigen Preisen abgegeben werden:

Strandkappen, Leder-Beur- und Hüthte, Modest. u. Kinderkleid, Decken (gestickt und gestrichelt), Rissen, Ledermäntel, Stamen, Sechse, Kissen- und Strickgarn, Bezüge, Handarbeiten und anderes mehr. (4362)

Geschw. Kubel

Göterstraße 27.

Allgemeine Ortsrententasse für den Amtsverband Jever

Ausf. Bekanntmachung des Vorstehenden des Verwaltungsausschusses des Arbeitsamts Jever vom 4. Juni d. J. Sind die Beiträge zur Altersvorsorge auf 1% vom Grundbesitz ermäßigt. Sie betragen vom 1. Juni 1925 ab somit 12% der Rentenbeiträge. (4364) Der Vorstand

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Verwaltungsstelle Rühringen-Wilhelmsh. Achtung! Privatkollegen! Mittwoch abend 8 Uhr im Werkstättenbau. Privatkollegen-Berammlung. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung muß jeder Kollege erscheinen. Die Crakenversammlung. Stadtmagistrat nach Maß. Vollst. u. Mitt. Arbeiten an Fein- u. Gürtelarbeiten. Katalog 5016 frei. (4365) (4366) (4367) (4368)

Selt s'ändiger Maschinenarbeiter. für Holzbearbeitungsmaschinen (Kleinmaschinen) per sofort gesucht. Andst einmerte u. G. (4369) (4370) (4371) (4372) (4373) (4374) (4375) (4376) (4377) (4378) (4379) (4380) (4381) (4382) (4383) (4384) (4385) (4386) (4387) (4388) (4389) (4390) (4391) (4392) (4393) (4394) (4395) (4396) (4397) (4398) (4399) (4400)

Magerkeit wirkt unschön

Schöne volle Körperformen durch unser „Negro-Kraftpulver“ in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Streng reell! Viele Dank-schreiben. Preis Karton mit Gebrauchs-Anweisung 3 M. Porto 30 Pf. **Simons Apotheke Berlin C 2, Spandauer Straße 17** Berlins älteste Apotheke

Tüchtige Verkäuferinnen

aus der Damen-Konfektion bei hohem Gehalt per sofort oder später gesucht.

Hermann Wallheimer

Größtes Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion 4369

Radio „Arti-Beizen“

Verleugung. Morgen Dienstag abends 8.30 Uhr, Verammlung bei Seever Veterinär. Tagesordnung u. a. Vortrag über Gleichrichter, Aufbau der Organisation, Ausflug mit Radio-Apparaten. Gäste willkommen. Der Vorstand. (4370) (4371) (4372) (4373) (4374) (4375) (4376) (4377) (4378) (4379) (4380) (4381) (4382) (4383) (4384) (4385) (4386) (4387) (4388) (4389) (4390) (4391) (4392) (4393) (4394) (4395) (4396) (4397) (4398) (4399) (4400)

Hemelingier Bierhalle. Gde. Wellen- und Schillerstraße. Bürgerl. Mittagstisch von 12-2 Uhr und 4 bis 6 Uhr. Arthur Heerich (4370)

Oldenb. Landestheater

| Datum | Uhr | Rath. Preise | Vorstellung |
|-----------------------------------|------|--------------|--------------------------------------|
| 16. Dienstag 7 1/2 - 10 1/4 Uhr | 120. | I. | In der neuen Ausstattung Die Waffäre |
| 17. Mittwoch 7 1/2 - 6 Uhr | 120. | II. | Das Mädchen des Grenitens |
| 18. Donnerstag 7 1/2 - 10 1/4 Uhr | 140. | II. | Neu einstudiert: Charleys Zante |
| 19. Freitag 7 1/2 - 10 1/4 Uhr | 141. | II. | Charleys Zante |
| 20. Sonnabend 7 1/2 - 11 Uhr | 142. | II. | Beer Gant |
| 21. Sonntag 11 1/2 - 1 Uhr | - | - | 6. Morgenfeier |
| 22. Montag 11 1/2 - 1 Uhr | - | - | Die heilige Johanna |
| 23. Dienstag 7 1/2 - 10 Uhr | 144. | I. | Das Mädchen des Grenitens |

Todesanzeige.

Am Sonntag, dem 13. Juni, morgens 9 1/2 Uhr, entschlief sanft nach schwerer Krankheit unser einziges Kind, unser sonnig-pr. hoffnungsvoller

Helmut

im eben vollendeten 15. Lebensjahre an unangenehm Schmerz

Johann Stuke und Frau Agnes, geb. Jechbrock selbst allen Angehörigen.

Oldenburg, den 15. Juni 1925. Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 18. 9 1/2 Uhr, vom evangel. Kirchhofe statt. Andacht 9 1/2 Uhr. Eventuelle Kranzspenden bitte zum Krankenhaus. (4367)

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Tode unseres lieben Sohnesagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank. (4361) Emil Kraft und Frau.

Ehlor? Nein!

Es macht zwar die Wäsche weiß, aber es ruiniert sie, trotz aller Vorsicht. Dasselbe geschieht durch Wasch- oder Seifenpulver, die Wasserglas oder Sauerstoff-Präparate enthalten. Der Schmutz sollte schon durch das Einweichen gelöst werden, nicht durch ätzende Chemikalien, auch nicht erst durch langes Kochen, Reiben oder Bürsten. Das Burnus-Waschverfahren schont die Wäsche ganz außerordentlich. Es führt die Hausfrau zurück in jene solide Zeit, da man nur mit Kernseife und Rasenbleiche arbeitete. Andererseits aber beschleunigt und verbilligt es das Waschen mehr als alle die neuen scharfen Waschmittel. Die Hälfte Zeit, die Hälfte Arbeit, die Hälfte Seife, die Hälfte Feuerung! Kaufen Sie für 25 Pf. eine Patrone „Burnus“. Eine Erklärung des Burnus-Waschverfahrens liegt bei. Oder verlangen Sie durch Postkarte die kostenlofe Schrift: „Verbilligte, schonende Schnellwäsche“ von August Jacobi, A.-G., Seifenfabrik, Darmstadt.